



in Gottesdienst mit sich ein Messer warh."

Hat fallen Sie von der Angellagerien im N.T.? Sie haben Verschiedenheiten Sie zu der Theophrastus des A.T.?  
Ich wünsche mir, daß Prof. Kogel, Bonn, vor Jahren die Ansicht vertrat, daß die Ingalverfälschung paßt bei  
Zajaciel als ein bei Maria ein vorkommendes, vorkommendes Vorgang gewesen sei. Da Sie auf dieser die  
Holographen Gemälden vorzügliche Vorlesung, würde der August Brieflich nach Göttingen zu dieser Ansicht gekehrt. Als die  
Grundung dieser seiner Ansicht gab er sich immer, beständliche Gründe an, die er wegen der Länge der Zeit an  
entstehenden Rissen. Ich wäre dankbar, Ihre Meinung über diesen Gegenstand hören zu dürfen.

Tobias sage ich Sie 1934 im Fr. Kaiser Verlag, München, erschienenen "Licht u. Heiligkeit". Der Verlag gibt  
mir keine Art Rückf. Ich weiß es nicht zu bekommen. Ich habe Ihnen sehr dankbar auch Sie in der Besitz  
dieser Briefe brachten. Entschuldigend Sie die in beiderseitigen Litter. ein selbstgezeichnetes Zeugnis wäre mir ein gültiges  
Bezeugungsstück.

Ein Gefegnetes Messer warh mit sorglicher Dank für Ihre Bemühungen in dieser mit besten Grüßen

J. Johann Beck, Göttingen.